

Sport-verzweifelt bin

Beitrag von „Timm“ vom 26. Februar 2009 22:14

Danke für die Infos, ist echt interessant, mal was über den eigenen Tellerrand hinaus zu erfahren. So hätte mir viele Sportarten in meiner Schulzeit auch mehr Spaß gemacht.

Bei schwierigen Hauptschülern - die wir ja auch in der BS weiter beschulen dürfen - habe ich mit dem "Tit for tat"-Prinzip gute Erfahrungen gemacht.

Konkret bietest du den Schülern eine "kooperativere", für sie angenehmere Variante an. Gehen die Schüler darauf ein, kann man den nächsten Schritt in diese Richtung wagen. Kooperieren sie nicht, wird mit Sanktionen bzw. unangenehmeren Varianten geantwortet. Das Prinzip kann man ihnen ruhig sagen, normalerweise checken sie es aber mit der Zeit auch so.

Wichtig ist, dass man weder sein Ziel aus den Augen verliert noch die Spielregeln "verletzt". D.h. nach einem unkooperativen Schritt muss immer ein eben solcher folgen und umgekehrt. Dann kann in einem nächsten Schritt wieder Kooperation angeboten werden.

Das funktioniert nicht immer (aber immer öfter 😊), hat auf jeden Fall den Vorteil, dass das Lehrerverhalten durchschaubar ist und prinzipiell Nettigkeit (Begriff aus der zugrundeliegenden Spieltheorie) impliziert.